

München-Ramersdorf, 4. April 2020

Liebe Mitglieder der Gustav Adolf Gemeinde,
liebe Freundinnen und Freunde unserer Gemeinde,

positive Gedanken zu kultivieren ist nicht so einfach. Es ist eine Herausforderung. Und speziell jetzt. Was gibt es denn Positives?

Nein, es geht nicht darum, zu verharmlosen. Die Bedrohung ist real. Für jeden von uns. Wir sorgen uns um unsere Familien und Freunde. Eine besondere Herausforderung für unsere Gesellschaft – und für das Wirtschaftsleben.

Und doch können wir einiges dafür tun. Denn Sprache schafft Realität. Das gilt mehr denn je. Lassen sie uns mehr auf die Wortwahl achten. Ein Beispiel? „Social Distancing“ ist das neue Schlagwort. Dabei meinen wir das genaue Gegenteil: Physisch Distanz halten – als Menschen enger zusammenrücken. Und das gelingt. Wir zeigen Verbundenheit. Wir klatschen für die neu entdeckten „Helden des Alltags“. Wir wertschätzen Menschen und Berufsgruppen, die in den letzten Jahren selten im Scheinwerferlicht unserer Gesellschaft waren, obwohl sie einen so wichtigen Dienst leisten: Verkäufer und Müllfahrer, Krankenschwestern und Pfleger, Lastwagenfahrer oder Postboten. Sie alle halten unser gesellschaftliches Leben am Laufen.

Die aktuelle Hilfsbereitschaft ist mindestens so beeindruckend, wie die Kreativität, mit der Menschen auf die Situation reagieren. Auch wir in Gustav Adolf proben neue Wege. Lassen Sie sich inspirieren. Machen sie mit!

Wir sollten den positiven Blick kultivieren. Trotz der Schlagzeilen in den Tageszeitungen. Trotz der all-abendlichen Sondersendungen – der vielen Diskussionsrunden. Eine positive Haltung ist nicht einfach. Und doch: Positive Gedanken geben Halt. Sie geben Kraft.

Vielleicht ist eine der wichtigsten Botschaften in der Situation: **Solidarität**. Wir alle finden durch die Corona Krise zu einem neuen Umgang miteinander. Wir beginnen, die Schöpfung wieder wertzuschätzen. Es sind die kleinen Dinge: Die wärmenden Sonnenstrahlen beim Blick aus dem geöffneten Fenster. Oder das Zwitschern der Vögel, das wir aufgrund der reduzierten Geräuschkulisse wieder wahrnehmen.

In diesem Sinne zwei Texte, die wir gerne mit Ihnen teilen:

- Inspirierend: Matthias Horx, Trend- und Zukunftsforscher. Er wagt eine „Re-Gnose“. Den Blick aus der Zukunft zurück auf unsere Gegenwart: [„Die Welt nach Corona“](#).
- Stärkend: Ein Gebet, das dem amerikanischen Theologen und Philosophen Reinhold Niebuhr zugeordnet wird:

*Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich **nicht ändern** kann,
den Mut, Dinge zu **ändern**, die ich **ändern** kann,
und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.*

Das Leben in Gustav Adolf geht weiter – anders aber nicht weniger lebendig:

Der kommende Sonntag ist der Palmsonntag. Wir feiern ihn dieses Jahr nicht als Familiengottesdienst mit Start der Kinderfreizeit. Jeder feiert für sich, aber durch Gottes Wort und die wunderbaren Geschichten um den Palmsonntag miteinander verbunden.

„Jesus zieht in Jerusalem ein“ und die Menschen feiern das Glück, dass Jesus ganz nahe ist. Das wollen wir uns alle zu Beginn der Osterzeit bewusst machen. Jesus will auch bei uns einziehen. Für diesen Sonntag gibt es weitere Bibelstellen, die zum Nachlesen einladen:

Evangelium: Johannes 12, 12-19 **Epistel:** Philipper 2, 5-15 **Predigttext:** Markus 14, 3-9

In der letzten Woche haben wir neue Dinge geplant bzw. entschieden:

- Gustav-Adolf möchte Hoffnungszeichen setzen. Daher bitten wir Kinder und Jugendliche (und auch Erwachsene), Hoffnungsbilder zu malen, und diese, wenn man bei Gustav-Adolf vorbeigeht, in die Klarsichthüllen zu stecken, die zwischen Kirche und Gemeindehaus an der Leine hängen.
- Und wenn Sie mal bei Gustav-Adolf vorbeigehen, schauen Sie sich den Schaukasten an. Er sprüht förmlich vor Leben. Mit Fotos von vergangenen Gemeindeaktivitäten. Ein kleiner Trost und Ausblick zugleich, wie wir alle unsere Gemeinde bald wieder erleben wollen. Gesund und voller Gemeinschaft.
- Wir haben allen Senioren von Gustav-Adolf eine Postkarte geschrieben, zum Trost und um auf unsere Telefonnummer hinzuweisen, unter der man Hilfe bekommen kann.
- Es wird eine oder zwei Andachten für die Osterfeiertage geben, die wir rechtzeitig vor den Ostertagen unter www.gustav-adolf.de veröffentlichen werden.
- Ab Ostersonntag Abend werden Osterkerzen zum Mitnehmen vor der Kirche stehen. Das Licht der Auferstehung – in dieser Zeit ein ganz besonderes Zeichen von Trost und Stärkung.
- Schweren Herzens haben wir das Kinderfest am 9. Mai abgesagt, da wir aufgrund der außergewöhnlichen Situation vieles nicht so vorbereiten können, wie wir es gerne möchten.
- Der Redaktionsschluss für den Gemeindebrief ist auf den 22. April verschoben.
- Für Jugendliche bietet die Evangelische Jugend München ein tolles, umfangreiches Online-Programm an: <https://ej-muenchen.de/digitales-angebot/>.
- Übrigens: Man kann sich für drei oder vier Wochen ein kostenloses Sonntagsblatt bestellen: <https://shop.sonntagsblatt.de/sonntagsblatt-zum-kennenlernen.html>

Weiterhin gilt:

- Das Pfarramt ist für den persönlichen Kontakt geschlossen – aber wir sind telefonisch für Sie da. (Tel.: 68 72 53).
- Gottesdienste und Veranstaltungen sind abgesagt – doch unsere Kirche bleibt offen! Täglich zwischen 9 und 18 Uhr. Für jede und jeden. Für die, die Zuflucht suchen. Für die, die innehalten möchten. Zum Trost. Zur Stärkung. Zum Gebet.
- Pfarrer Stefan Ammon bietet seelsorgerische Gespräche an. (Tel.: 0170 - 69 90 125)
- Wir kaufen ein. Für jede und jeden, der es nicht selbst kann – oder will. Ein Anruf im Pfarramt genügt. Eine große Zahl Freiwilliger steht bereit. (Tel.: 68 72 53)
- Für Bedürftige haben wir kleine Lebensmittelpakete an der Kirche abgestellt, die sie jederzeit kostenlos mitnehmen können.

Die aktuellen Informationen zum Gemeindeleben erhalten sie auf unserer Internetseite (www.gustav-adolf.de), im Schaukasten oder in diesem regelmäßigen Newsletter. Sie sind noch nicht für den neuen Newsletter der Gemeinde angemeldet? Ein Mail an Angela.Zielke@elkb.de reicht.

Zeigen Sie Zuversicht! Bleiben Sie stark! Bleiben Sie gesund!

Viele Grüße und Gottes Segen!

Stefan Ammon, Norbert Pietsch, Heiko Witzke, Angela Zielke
für den Kirchenvorstand der Gustav-Adolf-Kirche